

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 35 (1964)

Heft: 4

Buchbesprechung: Hinweise auf neue, gute Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tuts beobachtet ein Elektrophorese-Gerät die Bewegung der Eiweisskörper unter der Wirkung des elektrischen Feldes und zeigt automatisch die Geschwindigkeit an, mit der sie sich von dem Blutserum trennen.

Weitere wichtige Arbeit wird mit der Bestimmung der Position verschiedener Bluteiweisse im Verhältnis zu den Körperzellen geleistet. Zu diesem Zweck werden Antikörper aus Kaninchenserum mit fluoreszierenden Farbstoffen gefärbt und auf Gewebeschnitte oder Blutausstriche von Rheumakranken aufgetragen. Nach Bestrahlung der Proben mit ultraviolettem Licht kann die Position eines bestimmten Eiweisskörpers mit Hilfe eines Fluoreszenz-Mikroskopes auf ein Tausendstel Millimeter genau bestimmt werden.

Aus all diesen Untersuchungen ergeben sich wertvolle Informationen über den Rheumafaktor und seinen Einfluss auf den Eiweisshaushalt des an Rheuma oder Arthritis erkrankten Patienten. Dr. Walton, der sich verständlicherweise vorsichtig zu den Forschungsergebnissen äussert, ist trotzdem sehr erfreut über die bei der Isolierung dieses Faktors bereits erzielten Fortschritte. Die Arbeiten seiner Abteilung im Zusammenwirken mit einem medizinisch anerkannten Krankenhaus und der Pathologischen Abteilung einer Universitätsklinik berechtigen durchaus zu neuen Hoffnungen.

BF

Ein neues Wander-Produkt

Blanc-Manger DAWA ... eine weitere DAWA-Dessertspezialität! 1 Liter Milch mit 1 Beutel Blanc-Manger DAWA zusammen aufkochen, in mit Himbeersauce DAWA chemisierte Dessertformen abfüllen, erkalten lassen ... und fertig ist das so leichte, so feine, so erfrischende Feinschmeckerdessert. Mit Blanc-Manger DAWA, dem neuen Dessert mit diskretem Mandelaroma, gestalten Sie Ihren Dessertplan so abwechslungsreich:

Am Montag: Tassette de Blanc-Manger Fruitière

Am Dienstag: Blanc-Manger Nelusko

Am Mittwoch: Blanc-Manger Montreuil

usw. usw. ...

Blanc-Manger DAWA ist sehr ausgiebig, ein Beutel reicht für zirka 12 Dessertportionen. Die Verkaufseinheiten zu 20 Beutel können Sie bei Ihrem Lebensmittel-Grossisten oder Ihrer Einkaufsgesellschaft jederzeit beziehen. Uebrigens: Blanc-Manger DAWA + Himbeersauce DAWA gehören immer zusammen. Für einen Versuch senden wir Ihnen ein Gratismuster auf Anfrage gerne zu.

Hinweise auf neue, gute Bücher

Rösy von Känel: Im Namen der Liebe

Vadian-Verlag St. Gallen. Neuauflage 44.—46. Tausend. 278 Seiten, Leinen Fr. 16.80.

Die bekannte Schriftstellerin bringt mit dem vorliegenden Werk ein altes, immer heftig umstrittenes Problem, nämlich die Beziehung der unverheirateten Frau mit einem verheirateten Mann zur Darstellung. Das Buch wird auf heftige Ablehnung stossen überall dort, wo man die Augen vor der Wirklichkeit verschliesst und den Ausdruck Unmoral jederzeit in grifffbarer Nähe hat. Anders beurteilt derjenige Leser das Buch, der um die ganze Vielfalt, Kompliziertheit und Verworfenheit der menschlichen Beziehungen unter sich weiss. Es ist der Verfasserin hoch anzurechnen, dass sie ein klares Bild zeichnet, dass sie die ganze Fragwürdigkeit der Bejahung dieses heiklen Problems ungeschminkt und realistisch darstellt. Gerade in der Sozialarbeit, die wie kaum ein anderer Beruf Einblick in die mannigfaltigsten Beziehungen unter den Menschen ermöglicht, wird man die Richtigkeit der Ausführungen der Verfasserin anerkennen und unterstützen.

Peter Paul Cadonau: Die Botschaft der Bibel

Vadian-Verlag St. Gallen. 67 S., broschiert Fr. 3.20.

Marie-Madeleine: Es werde Licht

Vadian-Verlag St. Gallen. 179 Seiten, Leinen, Fr. 9.60.

Zwei kleine Schriften, beide an religiös interessierte Leser gerichtet. Der bekannte Bündner Pfarrer und Ehrendoktor P. P. Cadonau unternimmt es, mit wenigen Worten einige grundsätzliche Fragen zu erörtern:

Glaube, Gebet, Bibel, Schöpfung, Sünde, Erlösung, Heiligung, Dienst, Nachfolge u. a.

Die Ausführungen «Es werde Licht» sind knappe Erläuterungen und Hinweise, unter Voranstellung eines Bibelwortes, auf wichtige Teile der Botschaft von Jesus Christus. Beide Schriften können suchenden Menschen Wegleitung und Hilfe bedeuten.

Wilhelm Hehlmann: Geschichte der Psychologie

Alfred-Kröner-Verlag Stuttgart. 1963. 464 S. Fr. 14.-.

Bis in die unmittelbare Gegenwart hinein führt diese Geschichte der Psychologie, die leider die Entwicklung bis 1900 viel sorgfältiger berücksichtigt als die umwälzenden Funde unseres Jahrhunderts. Daher sucht man vergeblich nach einer Darlegung der Tiefenpsychologie: Freud wird mit zehn Zeilen abgefertigt! Als Nachschlagewerk für Spezialisten trotzdem brauchbar!

Franz Lennartz: Deutsche Dichter und Schriftsteller unserer Zeit

Alfred-Kröner-Verlag Stuttgart. 1963. 772 S. Fr. 18.-.

Dieses in neunter, erweiterter Auflage erscheinende Literaturlexikon hat sich bereits seinen bleibenden Platz in der Literaturwissenschaft gesichert; für die Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen Schriftstellergeneration ist «der Lennartz» geradezu unentbehrlich. Man findet in diesem Werk eine gedrängte Darstellung des Lebenslaufes der Dichter, genaue Chronologie ihrer Werke, zusammen mit einer behutsamen Beurteilung, die weithin als objektiv bezeichnet werden darf. Insgesamt 330 bio- und bibliographische Texte, für den Literaturfreund von wesentlichem Belang!

Lily Biermer: Wird das gut gehen Barbara?

Ein Jungmädchenroman, 200 Seiten, Ex-Libris-Verlag Zürich

Eine 16jährige Handelsschülerin aus einem Bündner Bergdorf wagt den grossen Schritt nach Zürich, der Stadt, die das junge Menschenkind aus bescheidenen Verhältnissen von der ersten Stunde an in ihren Bann zieht. Wird das gut gehen Barbara? Unter dem Einfluss zweier Mitschülerinnen, die sehr begüterten Familien entstammen und es bestimmt nicht schlecht meinen, gerät Barbara auf eine Bahn, die ihrem innersten Wesen zuwiderläuft, der sie sich aber nicht entziehen kann. Der Schluss — ein Happy-End! Der Leser begleitet Barbara auf ihrer inneren und äusseren Wandlung, oft mit erheiterndem Lachen, oft selber besorgt, ob das noch gut enden wird.

Der Wert des Buches? Großstadtverhältnisse mit all ihren Lockungen und Gefahren werden aufgezeigt, und zwar auf eine Art, dass junge Menschen in Spannung geraten beim Lesen. Zum andern: Nestwärme und Geborgenheit können nicht mit Geld und Reichtum ersetzt werden. Die kindliche Seele hungert dabei. Was eine verständnisvolle Mutter im Leben heranwachsender Kinder bedeutet und wie gross die Lücke überall dort ist, wo sie fehlt, wird eindrücklich dargestellt.

Adolf Portmann: Biologie und Geist

Herder-Bücherei Freiburg i. Br. 1963. 284 S. Fr. 3.50.

In locker zusammenhängenden Aufsätzen umkreist der Verfasser Grundprobleme der biologischen Forschung, in die er vor allem auch die Frage nach der Stellung des Menschen im Kosmos einbezieht. Eine vortreffliche Auswahl von Bildern schmückt diesen Band, der allerdings erhebliche Anforderungen an den Leser stellt, indem er eine Art biologischer Metaphysik doziert.

Helene von Lerber: Liebes altes Pfarrhaus

Kindheitserinnerungen, 235 Seiten, Leinen Fr. 15.60, Vadian-Verlag St. Gallen

Das Buch ist ein Denkmal für das Trubschacher Pfarrhaus, in dem die Verfasserin geboren wurde und ihre ersten 12 Kindheitsjahre verbrachte, bis zum Jahr 1908, als ihre Eltern nach Bern zogen. Ein Denkmal wird aber auch errichtet für all die Menschen, die den kleinen Wildfang mit viel Liebe, Geduld und Freude umsorgt haben. Dazu gehören nicht nur die Köchin Anna und die Grosseltern in Richterswil am Zürichsee, die Helenli immer wieder herrliche Ferientage schenkten, sondern auch ein grosser Kreis Freunde der Eltern, die im gastfreien Trubschacher Pfarrhaus häufig einkehrten. Ein warmherziges Buch, das den Titel «Kindheitserinnerungen» zu Recht trägt.

Prof. Dr. med. B. Steinmann: Die Pflege des Betagten und chronisch Kranken

Verlag H. Huber. 1963. 84 S. Fr. 6.80.

Die schweizerische Gesellschaft für Gerontologie organisierte im Oktober 1962 unter Mitarbeit des Roten Kreuzes unter dem obgenannten Titel eine Tagung in Bern, an der interessante Vorträge gehalten wurden. Das vorliegende Bändchen hält die Aussage erfahrener Experten fest, die einen Einblick in die Probleme des alten Menschen liefern.

Neue SJW-Hefte

Nr. 842: «**Achmed**» von Hans Zysset. Reihe: Literarisches. Alter: von 12 Jahren an.

Achmed, der Tunesierknabe, wird der Freund eines Schweizer Reisenden. Der Wunsch, dieses fremde Land kennenzulernen, soll erfüllt werden. Das Schiff ist zur Ausfahrt bereit. Achmed, von Heimweh überwältigt, flieht und sein Sidi muss die Meerfahrt allein antreten.

Nr. 843: «**Zipper**» von Gertrud Burckhardt. Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 7 Jahren an.

Zipper, ein junger Hund, will einem Ball nachspringen. Dabei gerät er auf einen fahrenden Zug, welcher ihn bis zur nächsten Station entführt. Wie er sich dann schliesslich wieder zu seinen Spielkameraden Fritzli, Urseli und Susi zurückfindet und was er unterwegs erlebt, ist in dieser Geschichte erzählt.

Nr. 844: «**Die Burgunder kommen**» von Oskar Schär. Reihe: Geschichte. Alter: von 12 Jahren an.

In einem Dorfe am Südende des Murtensees lebt eine Bauernfamilie mit zwei Kindern, einem Knaben und einem Mädchen. Ein burgundischer Spähtrupp überfällt den Hof und tötet den Bauern und seine Frau. Die Kinder fliehen in ein Versteck. Sie werden von einer befreundeten Familie an Kindesstatt aufgenommen. Während der Belagerung von Murten erleben die Kinder einige Abenteuer. Ihr grösstes Erlebnis ist der Sieg der Eidgenossen bei Murten.

Nr. 845: «**Von Wasser, Eis und Schnee**» von Walter Lotmar. Reihe: Aus der Natur. Alter: von 13 Jahren an. Wer würde glauben, dass ein Wassertropfen ungeheure Geheimnisse in sich birgt! — Im Geiste betrachten wir mit dem Millionenmikroskop Wasser, Schnee, Reif, Eis, Glas und alle Stoffe, aus der unsere Umwelt besteht; so lernen wir die Welt der Moleküle und Atome kennen.

Nr. 846: «**Streifzüge durch Marokko**» von Maria Dutli-Rutishauser. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 12 Jahren an.

Auf den Streifzügen durch das afrikanische Land Marokko macht der Leser mit verschiedenen Bewohnern Bekanntschaft. Er lernt die aufopfernde Arbeit des schwarzen Chauffeurs schätzen, bestaunt das Können der Gaukler und Schlangenbeschwörer und nimmt an allerlei geheimnisvollem Geschehen teil.

Nr. 847: «**Tina**» von Marianne Hauser. Reihe: Für die Kleinen. Alter von 7 Jahren an.

Tina, ein scheues Italienerkind, kommt mit seinen Eltern in die Schweiz. Weil es die deutsche Sprache nicht versteht, meidet es die Kinder im gleichen Hof. Schliesslich gelingt es ihm aber doch, Freunde zu finden, weil es dem kleinen Schweizerbuben Thomas in einem gefährlichen Augenblick rasch entschlossen Hilfe und Trost bringt.

Nr. 848: «**Von Zwergen und Wildmannli**» von Jakob Streit. Reihe: Literarisches. Alter von 10 Jahren an.

Sieben Sagen berichten vom Leben und Treiben der Zwerge und Wildmännchen im Berner Oberland. Hilfreichen Menschen begegnet dieses Völkchen mit Freundlichkeit und lohnt jeden Dienst reich. Arglist aber wird von den Zwergen ebenso streng bestraft.